

Organisatorische Hinweise

Der Workshop findet am Freitag, den 7. Oktober 2005 von 17 bis ca. 21 Uhr und am Samstag, den 8. Oktober 2005 von 10 bis 16 Uhr in Erfurt statt. Tagungsort ist das Bildungshaus der GEW in der Heinrich-Mann-Straße 22, 99096 Erfurt.

Das Wochenendseminar beginnt am Freitag, dem 4. November 2005 um 18 Uhr mit dem Abendessen und endet am Sonntag, dem 6. November 2005 nach dem Mittagessen. Das Wochenendseminar findet in der Bildungsstätte „Wielandgut Oßmannstedt“ in Oßmannstedt statt. Die Unterbringung erfolgt in Mehrbettzimmern.

Der Workshop und das Seminar werden gefördert durch die Gemeinschaftsinitiative EQUAL. Es entstehen keine Seminarkosten. Fahrtkosten werden jedoch nicht übernommen.

Workshop und Seminar gehören zusammen, die Teilnahme an nur einer Veranstaltung ist aber möglich. Etwa eine Woche vor Beginn des Workshops erhalten alle TeilnehmerInnen eine Teilnahmebestätigung und Reisebeschreibung sowie die Liste der TeilnehmerInnen.

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Maximal 20 Personen können teilnehmen. Anmeldungen bitte an:

Arbeit und Bildung International oder **DGB-Bildungswerk Thüringen e.V.**

Warsbergstraße 1
99092 Erfurt
Telefon: 0361-21727-28
Fax: 0361-21727-27
interkulturell.equal@dgb-bwt.de

Warsbergstraße 1
99092 Erfurt
Telefon: 0361-21727-15
Fax: 0361-21727-27
kathrin.vitzthum@dgb-bwt.de

Workshop 7./8. Oktober

Seminar 4./5./6. November

Name, Vorname: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

☎ privat: _____ ☎ dienstlich: _____

Fax: _____ E-Mail: _____

Tätig in der Bildungsarbeit? Wenn ja, wo?: _____

Hiermit erkenne ich die Teilnahmebedingungen für Seminare des DGB-Bildungswerkes Thüringen an. Hinweis: Diese Angaben werden auf elektronischen Datenträgern gespeichert. Ihre Verwendung erfolgt ausschließlich zur Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben des DGB-Bildungswerkes Thüringen e.V.

Ort, Datum

Unterschrift



bwt

„Du schwarz – ich weiß“

Workshop am 7./8. Oktober 2005 in Erfurt

und

„Ich höre was, was du nicht sagst- Bedingungen interkultureller Kommunikation“

Wochenendseminar am 4. – 6. November 2005 in Oßmannstedt

Gemeinschaftsinitiative
Equal

„Gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit
und den Europäischen Sozialfonds“



Bundesministerium
für Wirtschaft und Arbeit



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

Inhalte

„Vielleicht die kürzeste aller Definitionen des Vorurteils: „Von anderen ohne ausreichende Begründung schlecht denken.“ (Gordon W. Allport, 1971)

In Begegnungen von Menschen spielen Vorurteile eine große Rolle. Wir kennen sie alle und sie sind uns vertraut: Männer können halt nicht über Gefühle reden, die Deutschen sind ordentlich und penibel und junge Menschen haben den Ernst des Lebens noch nicht voll erfasst. Vorurteile dienen uns einerseits zur Orientierung in unbekannt Situationen und helfen uns, die Welt zu strukturieren. Andererseits bieten sie viele Fallen in der Einschätzung von Situationen und verstellen den Blick auf die anderen als Individuen. Vorurteile bewegen sich zudem nicht im luftleeren Raum, sondern entstehen in einem gesellschaftlichen Umfeld.

In der pädagogischen Praxis ist die Auseinandersetzung mit Vorurteilen gegenüber anderen, aber auch der Umgang mit unterschiedlichsten Menschen immer wieder gefragt. Lerngruppen sind selten homogen, unser Lehrangebot oft aber auf eine bestimmte Gruppe Teilnehmender ausgerichtet.

Das Seminar richtet sich an Menschen in der Erwachsenenbildung, bei deren Arbeit interkulturelle Begegnungen eine Rolle spielen. Mit Hilfe von Ansätzen der Interkulturellen Pädagogik, aber auch der antirassistischen Bildungsarbeit wollen wir Handlungsmöglichkeiten kennen lernen, um in den beschriebenen Situationen flexibler reagieren und Schwierigkeiten im Vorfeld besser erkennen zu können. Nicht zuletzt geht es um gleichberechtigte Bildungsangebote für möglichst viele potentielle TeilnehmerInnen.

Das Seminar findet in zwei Teilen statt: Als Einführung in das Thema treffen wir uns zu einem anderthalbtägigen Workshop im Oktober in Erfurt, anschließend sehen wir uns zu einem Wochenendseminar in Oßmannstedt. Als Referentin steht uns dort Jutta Heppekausen von der Pädagogischen Hochschule Freiburg zur Verfügung.

Freitag, 7. Oktober und Samstag, 8. Oktober 2005 (Workshop)

„Du schwarz – ich weiß“ zu Stereotypen und Vorurteilen

- Gesprächsrunde mit MigrantInnen über Migrationshintergründe und Erfahrungen in Deutschland
- Auseinandersetzung mit Vorurteilen und Stereotypen in Bildern und Texten, deren Kontexte und Funktionen

Freitag, 4. November bis Sonntag, 6. November 2005 (Wochenendseminar)

„Ich höre was, was du nicht sagst“

- Wovon reden wir eigentlich? - Theoretische Hintergründe und Begriffsklärungen
- Welche Möglichkeiten bietet mir die Interkulturelle Bildung? - Ansätze interkultureller Theorien, deren Grundannahmen, Herangehensweisen und Auswirkungen in der Praxis
- Arbeit mit szenischen Elementen und Dialogübungen